Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Salben sie wol assempar
wie sie der wunt het aldar
Fur am Jusel getriben
da sie musten sein belben
Wahen sie nicht gewunnet e
do berichten sie sich me
Go hin auff die rume se
di in geschach nicht so we
Und ir angst waz erwant
wol in pei ain einlant
Hepurte mit dem schiff gan
se chame auff diz uberstan
Das volch diz india nahe lieff
Und also zu dem schiff rieff
Owaz ir wol selig sei
die di habent indier zeit
Sand Andreus leichnam
die schiffleut wund nam
Warab chame
diz diz volch vname
Das sie hetten mit in pracht
wann der auff stunt ir andacht
Das sie den grossen reichtum
an sand Andreus heiligtum
Hanibleich prachten se mit in
redeth gewiel der auff ir sin
Es wold got also haben
diz diz volch het entfaben
Der grosleichs heiligkeit
die in ir schiff waz gelegt
Ir der prediger orden
ist ew chumt worden
Nu helff sand Andreus
es fugte sich ze ainem mal alsus
In walschen landen aldort
als ich diz mare hab gehort

Daz ain predig' pruid' lag
der vil grosser seuchen phlag
Die in drubten mit gewalt
er waz an dem hzen alt
Und doch mit des leibes wege
sein zeit hette er gar gepflege
Daz er sich zogete pirch
vngemach noch gemach
Chumd in di wil nicht treiben
er wold ie state belaiben
Und gen tugentreichen gang
do in die suche also betwang
Das erdes chranches leibes lebn
mit dem tode sold ergeben
Nach der gewonhait sa hin
der priar cham gegangen uiler in
Wir den pruidn als man pfligt
und fragten ind' selben zeit
Wie es no umb in ware
ich sag dir sprach er mare
Daz unser der tot nahen ist
zehant inder selben frist
Nach in sein anchlig fro
seine hand reichte er do
Auff gen himel diz geschach
zu seine pruidn er also sprach
Geplach an den worten sein
weichet weichet pruid' mein
Wann durch der freuden uberflus
die an mich reichleichen giz
Hat gegossen sund' sparn
so wil mein sele ietz varn
Aus fleischslicher swanc
sei nun so gute mare
Ietz chumt sein getan
seine augen lies er auff gan

iii